

Verhandlungen  
der  
siebenten Jahres-Versammlung  
der  
**Pacific-Konferenz**  
deutscher Baptisten-Gemeinden,  
gehalten bei der  
Gemeinde in Portland, Oreg.,  
vom 28. März bis 1. April 1901.

---

Vorsitzer: J. Albert; Stellvertreter: J. A. H. Buttke.  
Schreiber: P. C. A. Menard; Stellvertreter: G. Eichler.

### Missions-Komitee.

G. Eichler	bis zum Jahre	1902.
J. Kratt	" "	1903.
J. Reichle	" "	1903.
J. Albert	" "	1904.
J. A. H. Buttke	" "	1904.

### Sekretär und Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.

J. Kratt; Stellvertreter: J. A. H. Buttke.

### Schahmeister der Konferenz.

F. Maulbetsch, 550 7. Str., Portland, Oreg.

### Die nächste Konferenz.

soll in Los Angeles, Cal., vom 27. bis 31. März 1902 tagen.

Eröffnungsprediger: J. Kratt.

Stellvertreter: F. Herrmann.

### Programm-Komitee.

J. Albert, C. G. Kliewer, P. C. A. Menard.

## Pacific-Konferenz.

Am Donnerstag Abend, den 28. März, trat die Pacific-Konferenz zu ihrer siebten Jahresversammlung bei der Gemeinde Portland, Oregon, zusammen. Die festlich geschmückte Kirche, die freundlichen Gesichter der Geschwister, ihr warmer Händedruck und die herzlichen Bewillkommungsworte Br. Kratts riesen allen Besuchern ein warmes Willkomm zu. Br. G. Eichler von Salt Creek, Oreg., hielt die Eröffnungsrede über Gal. 6, 14. „Der Ruhm des Kreuzes Christi“ war sein Thema. Christus unser Ein und Alles war der Ton, welcher durch alle Konferenz-Predigten und Ansprachen hindurchklang.

### Organisation.

Nach einer gesegneten Gebetsstunde, geleitet von Br. F. Reichle, rief Br. J. Kratt am Freitag Morgen 10 Uhr die Konferenz zur Ordnung.

### Delegatenliste.

Anaheim, Cal.: — Los Angeles, Cal.: J. Albert. San Francisco, Cal.: P. C. A. Menard. Albany, Oreg.: F. Obermeyer. Bethany, Oreg.: J. A. H. Wuttle, F. Schulz, J. Loosli, S. Kargel. Portland, Oreg.: J. Kratt, J. L. Walter, B. Billeter, Dan. Frey. Salt Creek, Oreg.: G. Eichler, J. Buhler. Salem, Oreg.: A. Rich, J. Schmitke, A. Perlich. St. Jacob, Oreg.: A. Gruner, J. Aven, F. Reichle. Tacoma, Wash., (nicht angehlossen): C. E. Kliewer.

### Gäste.

Br. G. A. Schulte, Allgem. Missions-Sekretär, West-Hoboken, N. J. Br. Rolfs, Lorraine, Kans.

Br. G. A. Schulte, Br. C. E. Kliewer und Br. Rolfs wurden eingeladen, an den Sitzungen und Abstimmungen der Konferenz teilzunehmen.

Ergebnis der Wahl: Vorsitzer: J. Albert, Los Angeles, Cal.; Stellvertreter: J. A. H. Wuttle, Bethany, Oreg. Schreiber: P. C. A. Menard, San Francisco, Cal., Gust. Eichler, Salt Creek, Oreg.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitees:

Gottesdienste: J. Kratt, A. Rich.

Aufnahme: G. Eichler, U. Gerber.

Durchsicht der Gemeindebriefe: J. A. H. Wutke, J. Schmitte.

Durchsicht des Finanzberichts: J. Reichle, D. Frey.

Zeitschriften und Fragen: J. Reichle, D. Frey.

Sonntagsschulsache: A. Graner, J. Buhler.

Vereine: C. E. Kliwer, J. Schulz.

Heimgänge: J. Reichle, Jul. Walter.

Zeit und Ort der nächsten Konferenz: J. Albert, C. E. Kliwer, Paul C. A. Menard.

Berichterstatter: P. C. A. Menard.

Geschäftsstkomitee: G. A. Schulte, C. E. Kliwer.

Das Komitee für Gottesdienste reichte sein Programm ein und wurde dasselbe angenommen. Danach wurden die Gemeindebriefe durch die Schreiber verlesen und die Briefe dem Komitee zur Durchsicht übergeben.

Dr. Moody und Rev. Barney (Staatsmissionar für Oregon) wurden der Konferenz vorgestellt. Beide hatten Worte der Anerkennung für die Arbeit der deutschen Brüder.

Br. Albert hielt hiernach einen zu Herzen gehenden Vortrag über: „Die Sünde des Ästerredens.“ (Matth. 7, 1—5.) Wenn diese Worte überall in den Gemeinden zur Anwendung kommen würden, dann unterbliebe viel Zank und Zwietracht.

Nach Schluß der Sitzungen wartete der Konferenzgäste im unteren Raum der Kirche ein von den Schwestern reichlich gedeckter Tisch.

Die Nachmittagsitzung wurde durch eine Gebetsversammlung (P. C. A. Menard) eingeleitet.

### Die Einheimische Mission

beschäftigte die Konferenz den größten Teil des Nachmittags.

Der Missions-Sekretär legte seinen Jahresbericht ab, der angenommen wurde.

### Bericht des Missions-Sekretärs.

Teure Brüder!

Durch Gottes Gnade und seine treue Leitung sind wir aufs neue am Ende eines Konferenzjahrs angelkommen. Ehe wir nun von demselben Abschied nehmen, um, mit der Hilfe des Herrn, ein neues zu beginnen, ist es unsere Pflicht, nochmals auf dasselbe zurückzublicken und zu gedenken des Wege, welchen der Herr, unser Gott, uns geleitet hat. Es war nicht immer Sonnenschein; oft gab es trübe Stunden, und manches hätten wir recht gern anders gesehen. Doch rühmen wir bei aller Schwäche und Unvollkommenheit die große Güte und Treue unseres himmlischen Meisters, des wir sind und dem wir dienen, daß Er nach seiner treuen Verheißung mit uns war „alle Tage.“ Ihm sei Dank dafür.

Das Jahr war ein recht bewegtes; leider nicht so viel in Bezug auf die Bewegung des Laufwassers, als auf das Wechseln auf den verschiedenen Felbern. Etliche derselben mußten die längste Zeit ohne Missionar sein, da die geeigneten

Männer fehlten, und sollte uns dieses recht antreiben, den Herrn der Ernte um Arbeiter zu bitten.

### Die Felder.

#### A. Kalifornien.

1. **Anaheim.** Mit dem 1. Juni übernahm Br. G. Wählte dieses Feld und wirkte im Segen. Manche Gieber, die durch die früheren traurigen Verhältnisse von der Gemeinde fern standen, kamen wieder zurück. Die Versammlungen werden gut besucht und die Aussicht ist hoffnungsvoll.

2. **Los Angeles.** Hier hat Br. J. Albert während des Jahres treu gearbeitet, und zwar nicht ohne Erfolg. Er durfte sieben Personen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Pasadena, nebst einer neuen Station in East Los Angeles, wurden von Br. Albert und etlichen Brüdern regelmäßig bedient. Die Gemeinde hat beschlossen, mit dem 1. Juni selbstständig zu sein.

3. **San Francisco.** Br. P. C. A. Menard von der Schule in Rochester, N. Y., nahm den Ruf der Gemeinde an und wirkte seit dem 1. August im Segen auf diesem großen Felde. Eine deutsche Schule wurde eröffnet, die gut besucht wird und wie die Sonntagsschule zu guten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt. In Olland sollte recht bald eine Station eröffnet werden.

#### B. Oregon.

4. **Albany u. Turner.** Bis zum 1. Juni wirkte Br. G. Wählte auf diesem Felde, war aber krankheitshalber genötigt, ein wärmeres Klima aufzusuchen. Durch Wegzug der Glieder nach Washington und Kanada haben beide Gemeinden sehr gelitten. Turner wird sich wohl als Gemeinde auflösen, da nur noch etliche Gieber daselbst bleiben, die wieder zur Mutter zurückkehren werden. Albany sollte vorläufig von Salem aus bedient werden.

5. **Portland** wurde mit dem 1. Juni selbstständig. Für die Station in Albina wurde die Unterstützung gewährt, fanden aber den geeigneten Mann nicht, obgleich an vielen Thüren angelklopft wurde. Leider zogen sich dadurch eine Anzahl der früheren Mennoniten-Geschwister zurück und fingen ihre eigenen Versammlungen wieder an. Br. G. Eichler hat nun den Ruf angenommen und wird mit dem 1. Juni das Feld übernehmen.

6. In Salt Creek bei Dallas hat Br. G. Eichler das Panier des Kreuzes hochgehalten. Der Herr gab eine herrliche Erweckung und 11 Personen wurden getauft. Die Gemeinde hat Fortschritte gemacht und dürfte in kurzer Zeit selbstständig werden.

7. **Salem.** Hier arbeitete Br. G. Schunke im Segen bis zum 1. Juli, wo er leider resignierte, um einem Ruf der Gemeinde Leduc, Alberta, zu folgen. Trotz manchen Versuchen konnte das Feld bis jetzt nicht besetzt werden. Br. J. Reichle diente der Gemeinde an zwei Sonntagen jeden Monat, und seine Arbeit war nicht vergeblich. Die übrige Zeit besuchten die Brüder Eichler und Graner die Gemeinde und predigten abwechselnd. Die Stationen wurden auch bedient. Br. J. Herrmann hat nun den Ruf der Gemeinde angenommen und wird mit dem 1. Juni beginnen.

8. **Stafford** ist ein neues Feld für die Mission. Br. A. Graner von der Schule in Rochester, N. Y., übernahm das Feld am 1. Juni und arbeitete treu und im Segen. Zwei Personen wurden getauft. Eine Station in Oregon City wurde eröffnet und ein- bis zweimal monatlich bedient.

### C. Washington.

**G. Tacoma u. Seattle.** Auf diesem ausgedehnten Felde war Br. G. Kliewer thätig, und der Herr hat seine Arbeit gesegnet. Das kleine Häuflein wurde während des Jahres verdoppelt, die Gliederzahl stieg von 15 auf 30, vier davon wurden während des Jahres durch die Taufe aufgenommen.

Da das östliche Washington nun immer mehr Anziehungskraft ausübt und bereits etwa 30 Geschwister von verschiedenen Gemeinden dort wohnen, müssen wir notwendig Schritte thun, daß ein Mann für jenes wichtige Feld gewonnen wird. Es ist reif zur Ernte. Die Geschwister sind willig zu helfen und bitten um baldige Zustellung eines Missionars. Unsere Empfehlungen wurden vom Allgemeinen Missions-Komitee, sowie von der Behörde, angenommen; doch da für etliche Felder die Männer nicht gefunden werden konnten, so sparten wir der Mission \$800.

Die Brüder auf den verschiedenen Feldern haben treu und mit viel Selbstverleugnung gearbeitet, und aus ihren Berichten entnehmen wir folgende Thatsachen: Gliederzahl 973; Taufen 27; Predigten 973; Gebetsstunden 357; Besuche 2318; Traktate verteilt 9280 Seiten.

Dieses zeigt, daß der Same des Wortes Gottes reichlich ausgestreut wurde, beides, in Wort und Schrift, und der Herr wird sich zu seiner Verheizung bekennen, daß dasselbe nicht leer zurückkommen soll. Er segne sein Werk und lasse sein Reich kommen in großer Kraft und Herrlichkeit! Euer Bruder

J. Kratt, Sekretär.

Diesem folgte Verlesung des Finanzberichtes durch den Schatzmeister Br. F. Maulbetsch.

Beschlossen, den Bericht entgegenzunehmen und dem Komitee zur Durchsicht zu übergeben.

Die anwesenden Missionare der Konferenz erstatteten Bericht über das Werk auf den verschiedenen Feldern: Es geht trotz vieler Schwierigkeiten vorwärts.

Die Empfehlungen des Missionskomitees wurden angenommen:

1.	Gemeinde San Francisco	gibt	\$400,	Unterstützung	\$300.
2.	" Anaheim	"	250,	"	250.
3.	" Albina, Oreg.	"	200,	"	400.
4.	" Stafford	"	300,	"	100.
5.	" Salem	"	280,	"	270.
6.	" Tacoma u. Seattle	"	200,	"	400.

An Stelle der Brüder G. Schunke und J. Albert mussten zwei Mitglieder des Missionskomitees gewählt werden. Br. J. Albert wurde wieder gewählt und Br. J. A. H. Wuttke neu gewählt.

Die Wahl des Missions-Sekretärs fiel einstimmig auf den alten bewährten Sekretär, Br. J. Kratt. Br. J. A. H. Wuttke wurde zu seinem Stellvertreter gewählt.

Br. F. Maulbetsch wurde wieder zum Konferenz-Schatzmeister gewählt.

Darauf folgte Br. G. A. Schulte mit verschiedenen Mitteilungen über den Stand unseres deutschen Werkes, und wir fanden Ursache, dem Herrn für seinen Segen zu danken.

Das Finanzkomitee, welches inzwischen den Bericht des Schatzmeisters geprüft, berichtete, daß die Bücher des Schatzmeisters in Ordnung und der Bericht richtig sei. Der Bericht wurde angenommen und das Komitee entlassen.

Laut Tagesordnung folgte nun Br. J. A. H. Wuttle mit einem gründlich ausgearbeiteten Referat: „Wie soll der Sonntag gefeiert werden?“ Antwort war: Im Geiste Jesu Christi. Eine Anzahl der Brüder nahmen an der Besprechung teil, und aus den Erfahrungen ging hervor, daß der Herr mit seinem besonderen Segen ob denen gewaltet, die seinen Tag heilig gehalten und Ihm geweiht haben. Br. J. A. H. Wuttle wurde der Dank der Konferenz.

Rev. Blackburn, D. D., Prediger der 1. englischen Gemeinde, überbrachte der Konferenz die Grüße seiner Gemeinde und wies hin auf unsere Pflicht als Baptisten: Festzustehen bei unseren biblischen Prinzipien.

#### Vertagung.

Am Freitag Abend predigte Br. G. A. Schulte vor einem gefüllten Hause über Apg. 18, 9. 10. Er zeigte uns auf klare Weise, wie in diesem Worte enthalten ist: a) ein Hinweis auf den Beistand und die Gnadengegenwart des Herrn; b) ein Hinweis auf die Ohnmacht der Feinde Christi; c) ein Blick auf den herrlichen Erfolg im Wirken für den Herrn.

#### Sonnabend.

Der Sitzung ging eine Erbauungsstunde voraus, welche von Br. Graner, Stafford, Oreg., geleitet wurde. Viele der besuchenden Geschwister nahmen teil am Gebet. Der Vorsitzer eröffnete um 10 Uhr die Geschäftsstunde.

Das Komitee für Buzchriften und Anfragen berichtete, daß drei Briefe vorhanden seien, einer von Prof. Kaiser und Br. Ritter und ebenfalls ein Brief von Br. Herrmann, Buffalo, N. Y. Br. Herrmann übernimmt die Gemeinde Salem. Der Brief Br. Herrmanns wurde verlesen und der Schreiber beauftragt, denselben zu beantworten und die Grüße der Konferenz zu übermitteln. Die Briefe von der Schule und dem Publikationshaus wurden den betreffenden Komitees überwiesen.

Nachstehender Bericht des Komitees für Vereine wurde verlesen, angenommen und das Komitee entlassen.

### Bericht über Vereine.

Wir können berichten, daß die fünf Schwestern-Vereine, die in letzter Konferenz berichteten, mit des Herrn Hilfe noch im Segen arbeiten und Fortschritt verzeichnen. Die Gliederzahl ist von 125 auf 184 gestiegen. Die Opfer für des Herrn Werk betrugen \$264.40, somit \$87.45 mehr wie im vorigen Jahre. Ebenfalls zeugt die Jugend-Vereinssache von Fortschritt; es sind neun Vereine, drei mehr wie im letzten Jahr, mit einer Gliederzahl von 230. Die Beiträge für verschiedene Zwecke betrugen \$180.02, eine Vermehrung von \$20.09 seit voriger Konferenz. Wölle der Segen des treuen Bundes-Gottes auch ferner auf der Vereins-sache ruhen.

C. E. Kliwer.  
J. Schulz.

### Auswärtige Mission

war das Thema des Vormittags. Br. G. A. Schulte leitete die Besprechung durch einen interessanten Vortrag ein. Die Missionstätigkeit der gesamten protestantischen Kirche wurde uns im Umriss gezeigt und besonders auf die vom Herrn reichlich gesegnete Tätigkeit unserer Gemeinschaft hingewiesen.

Die Konferenz dankte Br. Schulte durch Aufstehen.

Die Konferenz beschloß, § 7 der Konstitution folgende Fassung zu geben:

„Der Vorsitzer soll drei Brüder ernennen, die als Anordnungskomitee dienen sollen. An diesem Komitee soll der Prediger am Ort, wo die Konferenz tagen wird, ein Glied sein. Diesem Komitee soll alle Arbeit in Bezug auf das Programm der nächsten Konferenz in die Hand gegeben werden.“

Folgende Komitees wurden ernannt:

Für Schulsache: G. Eichler, Chr. Rich.

Für Publikationsache: A. Graner, J. Schulz.

Für Waisensache: J. Kratt, J. Schmitte.

Für Auswärtige Mission: C. E. Kliwer, B. C. A. Menard.

Darauf schritt die Konferenz zur Ausführung des Programms. Br. C. E. Kliwer, welcher über die Frauen-Mission referieren sollte, trat zurück und überließ es Br. G. A. Schulte, die Besprechung dieses wichtigen Missionszweiges einzuleiten. Er wies hin auf den Segen, welchen unsere Schwesternvereine gestiftet haben. Verschiedenes aus der Hafenmission wurde berichtet und besonders der segensreichen Tätigkeit der Hafenmissionarin, Schwestern Rapp, gedacht. Die Hafenmission hat vielen unserer Landsleute den Weg zum wahren Glück und Reichtum — dem Reichtum in Gott — gewiesen.

Br. F. Reichle, Stafford, Oreg., verlas darauf sein gut durchdachtes Referat: „Das Beharren der Gläubigen.“ Dies ist nicht Verdienst der Gläubigen, sondern das Werk dessen, der in uns das gute Werk angefan-

gen; seine Treue wird es auch vollenden. Dies Referat brachte die Morgenstundung zum Abschluß.

Der Nachmittag wurde der Erholung gewidmet. Einige Geschwister folgten der freundlichen Einladung Rev. Blackburns, D. D., und besichtigten die Erste englische Baptisten-Kirche (White Temple) und lauschten dem Orgelkonzert Prof. Wilbers. Andere besuchten das Museum im Rathaus. Am Abend predigte Br. C. E. Kliewer nach Luk. 23, 43 über den Strom göttlicher Gnade von Christo am Kreuz.

### Bersammlungen am Sonntag.

Der Sonntag war ein Segenstag. Eine Weihestunde um 6.30 Uhr morgens, geleitet von Br. Albert, eröffnete die Feier des Tages des Herrn.

Um 9.45 Uhr versammelten sich die Delegaten und besuchenden Geschwister mit der Sonntagsschule der Gemeinde, entrichteten Grüße an dieselbe und redeten zu ihr von dem großen Kinderfreund.

Br. J. A. H. Wuttke hielt danach im Morgengottesdienst die Lehrpredigt. Text 1 Tim. 3, 15. Thema: „Die Gemeinde Gottes in ihrer Erhabenheit.“

Der Nachmittag wurde der Jugend gewidmet. Folgende Referate wurden verlesen:

1. Unsere Jugend im Kämmerlein. Br. W. Graf.
2. Unsere Jugend im Verein. Schw. E. Scheel.
3. Unsere Jugend in der Gemeinde. Br. F. Boehm.
4. Unsere Jugend im Umgang mit der Welt. Br. A. Graner.

Der Abendgottesdienst wurde durch einen lebhaften Gesanggottesdienst eingeleitet. Br. P. C. A. Menard hielt die Missionspredigt über Mark. 16, 15. Br. G. A. Schulte sprach über die Notwendigkeit der Einheimischen Mission. Die darauffolgende Kollekte für Einheimische Mission ergab in Bar und Unterschriften \$1088.

### Montag

war der letzte Konferenztag. Br. Wuttke führte den Vorsitz. Die Geschäftssitzungen wurden durch eine gesegnete Gebetsstunde eingeleitet. Br. G. Eichler leitete die Gebetsstunde.

Der Montag Morgen wurde den Berichten der verschiedenen Komitees gewidmet.

Folgende Berichte wurden verlesen und angenommen:

### Bericht über Durchsicht der Gemeindebriefe.

Von den 11 Gemeinden, die sich in den Grenzen der Pacific-Konferenz befinden, haben 9 Gemeinden einen Bericht gesandt. Wie wir von anderen Seiten

vernommen haben, hat sich die Gemeinde Turner aufgelöst, weil die größte Zahl ihrer Glieder entweder nach dem State Washington oder nach dem britischen Nordwesten auswanderten; die zurückbleibenden Glieder haben sich mit der Gemeinde Salem verbunden. Auch Albany, wenn auch nicht aufgelöst, hat doch ihre Versammlungen aufgelöst.

Dieses wird nicht werfen auf die Thatsache, daß unsere Konferenz dieses Jahr 88 Glieder weniger zählt als letztes Jahr.

Obwohl der Ton, welcher in den Briefen ausgebracht ist, ein recht freudiger ist, so stehen wir in Bezug auf Taufen &c. dem letzten Jahre hintenan.

Durch die Taufe wurden in den verschiedenen Gemeinden 23 Seelen aufgenommen im Gegensatz zu 48 im Vorjahr.

58 Glieder konnten durch Erfahrung aufgenommen werden. Diese und die Getauften machen eine Summe von 58.

Durch Briefe wurden entlassen an deutsche Gemeinden 17, an englische Gemeinden 10.

Der Tod rief 8 Glieder vom Schlachtfeld ab. Durch Ausschluß und Streichung verloren die Gemeinden 51.

Wie man er sieht, ist dieses Jahr kein Reingewinn aufzuweisen, sondern im Gegenteil ein Verlust von 10 Gliedern.

Trotz der Abnahme der Gliederzahl in unserer Konferenz ist doch eine recht erfreuliche Thatsache zu berichten, nämlich die Opferwilligkeit in den Gemeinden.

Im letzten Jahre wurden \$6617.68 für lokale und auswärtige Zwecke aufgebracht. Dieser Zahl tritt dieses Jahr die Summe von \$7304.69 gegenüber. Das macht somit \$10.90 per Glied.

Möge Gott in diesem Jahre unserer Gemeinden Verlangen nach einer reichen Seelenernte erfüllen. J. A. H. Wuttle, J. Schmitte.

### Bericht des Komitees für Zeit, Ort und Anordnung der nächsten Konferenz.

Wir empfehlen der Konferenz:

1. Die Einladung der Gemeinde Los Angeles, Cal., anzunehmen.
2. Daz die Sitzungen in Los Angeles am 27. März beginnen.
3. Daz Br. J. Kratt Gründungsprediger und Br. Herrmann sein Stellvertreter sei. J. Albert, C. C. Kliwer, P. C. A. Menard.

### Bericht über Heimgänge.

Auch im verflossenen Jahre hat der Tod innerhalb der Grenzen unserer Konferenz seine Ernte gehalten. Acht teure Mitglieder in dem Herrn vertauschten daß Zeitliche mit dem Ewigen und gingen ein zu ihres Herrn Freude. Vier gehörten der Gemeinde Bethany, zwei der Gemeinde Portland und zwei der Gemeinde San Francisco an. Sie sind aus der streitenden Gemeinde hier auf Erden hinüberversezt in die triumphierende vor Gottes Thron. „Sie wird nicht mehr hungern, noch dürsten, noch auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze, denn daß Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu dem lebendigen Wasserbrunnen und Gott wird abwaschen alle Thränen von ihren Augen.“ — Während wir noch des Tages last und Hitze tragen, sind sie daheim bei dem Herrn und ruhen von ihrer Arbeit. Mögen auch wir bereit sein, wenn der Herr des Hauses kommt, es sei am

Ahnd oder zur Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder des Morgens, auf daß Er nicht schnell komme und finde uns schlafend.

F. Reichle, J. L. Walter.

### Bericht über Sonntagschulen.

Unser Sonntagschulwerk hat, dem Herrn sei Dank, nicht Rückschritt, sondern Fortschritt zu verzeichnen. Im verflossenen Jahre wurden mehrere Sonntagschüler zum Herrn bekehrt, auch ist der Kassenbestand ein sehr befriedigender. Mögen wir deshalb, durch die Liebe Christi gedrungen, mit neuem Eifer und großer Freudigkeit fortfahren zu arbeiten für unseren Meister so lange es Tag ist, denn es kommt die Nacht, wo wir es nicht mehr thun können;

Albert Graner, L. Buhler.

### Bericht über Schulsache.

1. Wir sprechen unsere Freude darüber aus, daß unsere Lehrer in der Gestaltung des Unterrichtsganges die praktischen Bedürfnisse der Schüler sowie der Gemeinden stets vor Augen haben.

2. Es thut uns leid, daß die Zahl der eintretenden Schüler sich in den letzten Jahren vermindert hat. Dieses ist teils darauf zurückzuführen, daß das Schulkomitee strengere Maßregeln getroffen hat; aber teils auch durch mangelnden Beugengeist unter unseren jungen Männern und fehlendes Gebet der Gemeinden und Zuspruch der Prediger gekommen.

3. Wir empfehlen den Gemeinden, daß die Prediger am dritten Sonntag im Mai eine specielle Versammlung für unsere Schule halten und in derselben eine Predigt halten über die Notwendigkeit der Ausbildung fürs Predigtamt, ebenfalls Fürbitte einzulegen für unsere Schule, daß der Herr in den Grenzen unserer Pacific-Konferenz es manchen unserer jungen Männer ins Herz legen möchte, sich ganz seinem Dienste zu weihen.

Dem Herrn wollen wir danken für die Bereitwilligkeit einiger Brüder unserer Konferenz, die den Ruf des Herrn verspüren und ihm folgen wollen. Der Herr möge sie mit seinem Heiligen Geiste und seiner Kraft ausstatten.

A. Rich, G. Eichler.

### Publikationsache.

Der Blick auf den heutigen Stand unserer Publikationsache veranlaßt uns zum Dank gegen den Herrn für die Männer, die Gott uns für die betreffenden Stellungen gegeben hat, und für die Segnungen, die durch ihre Arbeit gestiftet werden. Wir glauben, daß der Inhalt unserer Blätter den geistlichen und geistigen Bedürfnissen unseres Volkes entspricht und zum geistlichen Gedeihen unserer Glieder dient.

1. Wir möchten unsere Glieder bitten, die Einzahlungen der Rückstände und Rechnungen sich als eine Gewissenssache angelegen sein zu lassen, indem unsere Publikationsangelegenheiten es mehr und mehr erfordern, da die gewünschte Unterschreiberzahl nicht, wie erwartet, eingegangen ist.

2. Wir empfehlen unseren Gemeinden und Gliedern, sich die Verbreitung unserer Schriften und Bücher von Herzen angelegen sein zu lassen.

3. Ferner empfehlen wir, daß im kommenden Jahr der Publikationsache auf unserer Konferenz eine gewisse Zeit gewidmet wird.

4. Wir empfehlen den Gemeinden und Gliedern, den Bibeltag sowohl in ihren Gebeten als auch mit ihren Gaben aufs beste zu unterstützen.

A. Graner, Fr. Schulz.

### Bericht über Auswärtige Mission.

Die Gemeinden unserer Konferenz haben der Heidenmission ein warmes Interesse entgegengebracht, doch ist Raum für größere Wirksamkeit aller Gemeinden und aller einzelnen Glieder. Wir haben die Wichtigkeit dieses Zweiges der Arbeit im Reiche Gottes erkannt, möge uns der Herr auch ebenso unsere Verantwortlichkeit vor die Seele führen. Wir danken dem Herrn für Bruder Süpurns gelegnete Thätigkeit unter uns und seinen Erfolg in dem fernen Afrika und empfehlen ihn und seine ihm liebgewordene Arbeit der Fürbitte und dem Opferstift unserer Gemeinden.

So laßt uns, als rechte Jünger des Herrn, zu Jerusalem anfangen — aber nicht da stehen bleiben, sondern hinausgehen in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde, damit die ganze Erde Gottes und seines Christus werde.

P. C. A. Menard, C. G. Kliewer.

### Bericht über Waisensache.

Das Waisenkomitee hat keine Arbeit gehabt. Dr. Kratt wurde wieder ins Waisenkomitee ernannt.

### Bericht des Komitees für Dankesbeschlüsse.

Es sei empfohlen, daß wir als Konferenz

1. Der bewirtenden Gemeinde den herzlichsten Dank aussprechen für die freundliche Aufnahme und gastfreundliche Bewirtung, die wir in ihrer Mitte genießen durften.

2. Daz wir auch dem werten Prediger der bewirtenden Gemeinde, Dr. J. Kratt, unserem verbindlichen Dank aussprechen für die umsichtige Leitung.

3. Daz wir den lieben Schwestern für ihre viele Mühe in der gut gelungenen Versorgung mit Speise und Trank unseren Dank aussprechen.

4. Daz den werten Gesang-Chören ebenfalls Dank gesagt werde für ihre gesegneten Dienste.

5. Auch sei empfohlen, unserem wertgeschätzten Dr. G. A. Schulte, Allgem. Sekretär, herzlich zu danken für seinen Besuch, gute Ratschläge und Ermutigungen.

6. Daz wir es nicht vergessen wollen, den Vorsitzern und Schreibern der Konferenz für ihre Mühe und guten Dienste zu danken. C. G. Kliewer.

Die Konferenz beschloß, daß der Vorsitzer, Dr. J. Albert, diese Dankesbeschlüsse in der Schlußversammlung vorlese.

Das Komitee zur Aufnahme von Gemeinden hatte nichts zu berichten.

Die Konferenz beschloß, dem Missions-Sekretär und Konferenz-Schatzmeister durch Aufstellen für ihre treuen Dienste zu danken.

Ferner empfahl das Missions-Komitee, Dr. J. Kratt nach dem Staate Washington zu senden, um das Feld dort mit Rücksicht auf unser deutsches Werk zu untersuchen, und die Oregon-Vereinigung um Auslage der Reisekosten anzugehen.

Dem Allgemeinen Missions-Sekretär wurden Grüße an das Allgemeine Missions-Komitee aufgetragen und ebenfalls gedankt für die liberale Unterstützung der Konferenz.

Beendigung der Geschäftssitzungen um 12 Uhr.

Der Nachmittag vereinigte uns zu einem Vortrage von Br. J. Albert: „Ueberblick über die Geschichte der Baptisten.“

### Die Schlussversammlung

am Montag Abend war eine der segensreichsten Versammlungen. Br. Albert leitete die Versammlung ein durch eine ernste Predigt über Matth. 25, 34 u. 41: „Die letzte Einladung und die erste Hinwegweisung des Heilandes.“ Seine Worte hinterließen einen tiefen Eindruck.

Danach nahmen eine große Anzahl der besuchenden Delegaten und Glieder Teil an den Versammlungen. Alle hatten Worte des Dankes für den genossenen Segen. Nur zu schnell verflog die Zeit. Nach kräftigem Händedruck, beladen mit vielen Grüßen, gingen wir auseinander, reichlich gesegnet, gestärkt und ermutigt zu neuer Arbeit für den Herrn.

Paul C. A. Menard, } Schreiber.  
Gust. Eichler,

---

### Auszüge aus den Gemeindebriefen.

**A n a h e i m**, Cal. Versuchen, trotz vieler Hindernisse, das Werk des Herrn zu treiben. Gottes Wort ist reichlich und im Segen verkündigt worden. Br. Wähltes Krankheit hinderte uns, besondere Anstrengungen während des Winters zu machen. Sonntagsschule und Jugend-Verein thätig. Die vergangenen dritten Jahre haben uns auch als Gemeinde viel geschadet. Wir trauen auf den Herrn.

Prediger: C. Wählte. — Schreiber: J. Grüne.

**L o s A n g e l e s**, Cal. Haben viel Ursache zur Dankbarkeit gegen den Herrn. Sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Versammlungen gut besucht. Werden Missionar anstellen. Sonntagsschule und Jugend-Verein wirken im Segen. Danken für bisherige Unterstützung. Wollen versuchen, vom 1. Juli an selbständig zu werden. Taufen drei.

Prediger: J. Albert. — Schreiber: A. Schulze.

**S a n F r a n c i s c o**, Cal. Sind in Harmonie verbunden. Br. J. Böhm hat uns seit Br. Diez' Fortzug mit dem Wort Gottes gedient. Br. Menard hat seine Thätigkeit unter uns letzten Juli begonnen. Versammlungen werden gut besucht. Einige Seelen zur Taufe, andere zur Aufnahme bereit. Sonntagsschule an Lehrern und Schülern gewachsen. Schwestern-Verein und Jugend-Verein bestehen noch. Empfehlen uns der Fürbitte der mitverbundenen Gemeinden.

Prediger: P. C. A. Menard. — Schreiber: D. Arndt.

**A l b a n y**, Oreg. Kein Brief.

**Bethany, Oreg.** Haben als Gemeinde viel Ursache, dem treuen Bundesgott Lob, Ehre und Preis darzubringen. Gemeinde ist trotz Mißernte allen Verpflichtungen nachgekommen. Br. Buttke arbeitet seit Juli unter uns. Einige Seelen belehnen, Frieden gefunden zu haben. Vereine wirken im großen Segen und haben großen Opfersinn gezeigt. Vier Geschwister hat der Herr heim genommen. Wir flehen um mehr Geistesfülle.

Prediger: J. A. H. Buttke. — Schreiber: U. Gerber.

**Portland, Oreg.** Haben betrübende und erfreuliche Erfahrungen gemacht; doch danken wir dem Herrn, daß wir noch als Gemeinde dastehen. Es ist uns noch nicht gelungen, für Albina den passenden Mann zu finden. Unser Prediger, Br. J. Kratt, war des längeren ernstlich krank, der Herr hat ihn wieder hergestellt. Es ist uns gelungen, ein schönes Predigerhaus zu bauen, und hoffen wir, in nicht ferner Zeit den dadurch überkommenen Verpflichtungen enthoben zu sein. Die Gemeinde ist seit dem 1. Juni selbständig. Bitten um eine Neubelebung.

Prediger: J. Kratt. — Schreiber: James Billeter.

**Salem, Oreg.** Können nicht von großen Siegen berichten. Seit Br. G. Schunkes Fortzug sind wir predigerlos. Brüder Prediger der Nachbargemeinden haben uns mit dem Wort bedient. Arbeit in Sonntagsschule und den Stationen wird noch aufrecht erhalten. Br. Herrmann von der Ebenezer-Gemeinde Buffalo, N. Y., hat unseren Ruf angenommen. Empfehlen uns der Fürbitte aller Gemeinden.

Predigerlos. — Schreiber: C. Rich.

**Salt Creek, Oreg.** Haben dem Herrn viel zu danken, Er hat uns in Liebe und Eintracht verbunden. Elf teure Seelen wurden durch die Taufe zur Gemeinde hinzugethan. Sonntagsschule und Jugend-Verein sind thätig.

Prediger: Gust. Eichler. — Schreiber: Cornelius Buhler.

**Stafford, Oreg.** Bis hieher hat der Herr geholfen. Haben Missionsstation in Oregon City eröffnet. Sonntagsschule gut besucht. Sind mit Prediger in Liebe verbunden. Taufen zwei.

Prediger: A. Graner. — Schreiber: John Aden.

**Tacoma, Wash.** Der Herr hat sich zu uns bekannt. Versammlungen verhältnismäßig gut besucht, Gebetsstunden regenreich. Ein Jugendverein ist organisiert worden. Haben durch Hilfe der Einheimischen Mission und verschiedener Schweizer-Gemeinden eine schuldenfreie Kirche erhalten, doch zur Reparatur und weiteren Einrichtung fehlen uns die Mittel. Station in Seattle, Wash., sollte ihren eigenen Missionsarbeiter haben.

Prediger: C. E. Kliwer. — Schreiber: M. A. Bertuleit.

### Namen und Adressen der Prediger der Pacific-Konferenz.

Albert, J., 749 E. 12. Str., Los Angeles, Cal.  
Eichler, G., 484 Stanton Str., Portland, Oreg.  
Graner, A., Stafford, Oreg.  
Herrmann, J., Cottage Str., Salem, Oreg.  
Kleiner, C. E., 1529 Tacoma Ave., Tacoma, Wash.  
Kratt, J., 267 Mill Str., Portland, Oreg.  
Menard, P. C. A., 4575 18. Str., San Francisco, Cal.  
Reichle, J., Stafford, Oreg.  
Wählte, C., Eugene, Oreg.  
Webel, H. W., Salt Creek, Oreg.  
Wittke, J. A. H., Bethany, Oreg.

---

### Namen und Adressen der Gemeindeschreiber.

Aden, John, Stafford, Oreg.  
Arndt, O. J., 332 Guerrero Str., San Francisco, Cal.  
Bertuleit, M. A., 1405 Answorth Str., Tacoma, Wash.  
Billeter, Jas., 628 6. Str., Portland, Oreg.  
Buhler, C., Ballston, Oreg. (Gem. Salt Creek.)  
Gerber, Ulrich, Bethany, Oreg.  
Grünle, J., Buena Park, Orange Co., Cal. (Gem. Anaheim.)  
Meinert, J., Albany, Oreg.  
Rich, C., Salem, Oreg.  
Schulze, Alfred, 779 14. Str., Los Angeles, Cal.

# Kassenbericht

Vom 1. April 1900 bis zum 1. April 1901. B. Maulbech, Schatzmeister.

Oregon.		California.		Washington.		Total-Gesamtbetrag.	
Gemeinde Portland	Sonntagsschule	\$24.50	\$	\$10.00	\$	\$46.75	\$83.75
"	Jugend-Berth.	5.00	10.00	5.00	10.00	5.00	20.00
"	Elternberth.	10.00	5.00	5.00	10.00	10.00	25.00
"	Bethany	5.00	17.00	57.90	88.86	17.00	143.26
"	Sonntagsschule	51.00	17.00	25.00	8.77	6.50	88.50
"	Jugend-Berth.	40.00	40.00	40.00	40.00	40.00	160.00
"	Stafford	22.25	7.00	5.00	40.32	4.00	107.67
"	Turner.	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
"	Dallas	16.00	16.00	21.75	7.05	18.50	12.05
"	Galen	21.50	5.00	31.00	6.00	9.34	47.09
"	Sonntagsschule	117.30	5.00	14.66	19.98	10.00	112.67
"	Jugend-Berth.	60	7.50	9.05	18.75	10.00	55.37
"	Salt Creek	53.04	31.75	5.00	78.00	4.45	205.98
"	Sonntagsschule	6.44	5.00	30.00	5.00	3.00	38.36
"	Jugend-Berth.	5.00	5.00	2.00	6.00	5.00	25.00
"	Washburn	15.00	30.00	9.56	9.50	1.00	50.00
"	Sonntagsschule	10.00	10.00	2.50	9.75	1.00	33.25
"	Jugend-Berth.	9.50	7.95	2.75	2.10	9.00	9.00
Geldhüter in Sacramento		8.66	7.66	6.66	16.00	4.06	41.60
" in Santa Ana						4.06	54.68
" in Diamond						4.06	54.68
Gemeinde Tacoma	Sonntagsschule	17.00	7.95	6.40	2.10	5.00	38.98
Geldhüter in Seattle		9.50	7.95	6.66	16.00	4.06	41.60
						36.00	6.75

## Statistik der Gemeinden der Pacific-Konferenz.

— 17 —

Gemeinden	Name der Gemeinde	Name der Schriftsteller.	Gesamtbetrag der Gehaltsentnahmen.	Buchhaltung.	Abnahme.	Gegenwartswert.	Gehaltsentnahmen.	
							Besteuerung.	Abrechnung.
1 California.	1. San Fran. 2. Los Angeles 3. San Francisco.	1. Grünthal 2. Schubert 3. Grünthal	1883 69 1886 101 3 1884 55	... 18 6 1 4 ...	4 10 9 2 1 2	18 51 107 3 55 4	300 00 4 200 00 5 000 00	\$ 250 00 100 00 225 00
2 Oregon.	4. Willamette 5. Bethel 6. Portland 7. Salem 8. Galt Creek 9. Stafford 10. Turner	4. Weinert 5. W. Gerber 6. Schubert 7. Schubert 8. Galt Creek 9. G. Schubert 10. Turner	1898 27 1879 114 1891 70 1890 53 1896 53 1892 38 1895 38	... 27 5 5 20 7 2 1 16 4 2 4 ... 38	4 9 82 158 5 15 4 66 4 32 4 32 ... 38	110 32 15 15 66 600 600	2 100 00 7 000 00 1 200 00 900 00 700 00 500 00 500 00	500 00 3 000 00 700 00 100 00 75 00 75 00 5
3 Washington.	11. Tacoma.	11. Bertuliett	1899 17 742 23	2 9 46 10	1 15 1 80	2 2 27 31	2 000 00 4 700 00	425 00 1 175 00
								154

\*) Stadt angeöffnet.

## Finanzbericht der Gemeinden der Pacific-Konferenz.

Nummer.	Name der Gemeinde.	Für Gesamtwette	Gesamtwette		Für auswärtige Zwecke.		Total für Sofal- un d auswärtige Zwecke.
			Gesamtwette	Gesamtwette	Gesamtwette	Gesamtwette	
<b>Gesamtwette</b>							
1	Winona	\$ 306.00	\$ 20.00	\$ 9.50	\$ 5.00	\$ 5.00	\$ 345.50
2	Sacramento	769.37	14.40	42.85	18.75	17.12	883.49
3	San Francisco	630.60	5.00	118.00	10.00	25.00	788.60
<b>Dregon.</b>							
4	Portland	805.75	106.19	47.50	103.00	14.46	18.50
5	Spokane	1.296.95	106.00	50.00	12.00	25.00	1.068.94
6	Portland	276.73	30.00	10.50	—	10.75	1.513.41
7	Spokane	403.30	33.30	—	—	32.00	385.01
8	Spokane	444.30	46.55	22.35	1.00	4.00	441.50
9	Stafford	—	—	7.05	1.00	4.00	566.30
10	Lummi	—	—	—	—	—	12.06
<b>Washington.</b>							
11	Tacoma	514.08	—	17.00	—	9.00	540.08
		5 446.93	348.99	346.10	1.00	157.41	6 543.93
					57.75	15.38	
						19.46	
						2.00	
						116.72	
							10.00
							16.50
							5.09

## Statistik und finanzieller Bericht der Sonntagschulen der Pacific-Konferenzi.

Name der Gemeinden.	Name der Superintendenten.	Ausgaben für auswärtige Brüder.									
		Gesamtbetrag.					Gebühren.				
California.											
Wandheim.....	W. Urbigkoff.....	1	50	7	12	50	\$20.00	\$4.46	\$9.10	\$2.50	\$20.00
San Angeles.....	W. Gurnhauser.....	1	63	13	12	50	46.07	4.46	8.55	5.00	52.21
San Francisco.....	G. Schumann.....	1	63	10	104	25	65.50	9.06	8.55	5.00	88.10
Oregon.											
Milbank	Dr. Frei	1	20	4	16	50	12.60	8.17	57.00	17.00	12.60
Bethany	J. A. D. Buttke	1	70	12	13	75	75.60	10.00	5.00	5.00	83.17
Bethany	Jas. Blüteier	1	98	16	16	100	10.00	5.00	5.00	5.00	110.60
Bethany	W. Knupp	1	40	8	8	30	30	30	30	30	43.59
Bethany	W. Schillig	1	50	8	8	30	43.59	27.37	8.70	11.67	10.34
Salmon	W. Roth	1	70	11	16	90	15	65	26.75	26.75	67.08
Salt Creek	W. Roth	1	56	11	11	25	48	26	26	26	56.75
Stafford	W. Stanet	1	56	11	11	25	25	25	25	25	56.75
Washington.											
Tacoma	Dr. Volk	1	35	8	8	15	25	15	40.00	6.40	2.50
		11	606	108	234	210	492	75	357.57	46.77	7.50
											67.92
											678.66

## Statistik und finanzieller Bericht der Schwestern- und Jugend-Dereine der Pacific-Konferenz.

Historische Tabelle der Pacific-Konferenzi.

Zeit. Datum.	Ort.	Verfasser.	Schreiber.	Einführungsspredigt.		Prediger.	Gegenstand.	Lehrpredigt.		Prediger.	Gegenstand.	Gefüllungspredigt.	
				Prediger.	Text.			Text.	Text.			Text.	Text.
1885 16. Mai....	San Francisco, Cal.	W. G. Rebe...	W. Appel...	W. G. Rebe...	Spr. 14, 35....								
1886 12. März....	Portland, Oreg....	W. Appel...	J. Gronbe...	J. Berg.....	Out. 23, 36....								
1887 8. April....	Los Angeles, Cal....	"	"	W. Schulte...	Phil. 46, 6....								
1888 31. März....	Bethel, Oreg....	W. Schulte...	"	W. Schulte...	Phil. 10, 42....								
1889 23. März....	Salem, Oreg....	J. Pratt....	E. R. Schurz...	J. Albert....	Job. 17, 1....	J. Pratt....							
1890 22. März....	San Francisco, Cal.	"	"	E. R. Schurz.	Phil. 1, 21....	J. Albert....							
1901 28. März....	Portland, Oreg....	J. Albert....	B. G. W. Benard	G. Eichler....	Gal. 6, 14....	J. W. G. Blatt	Gemeinde.....	J. G. W. Renard	Wart. 16, 15.				

**IN MEMORIAM.**  
Heimgänge während des Jahres.

Bon welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
<b>Kalifornien.</b>		
San Francisco.....	Carl Tieß.....	57 Jahre.
".....	Charlotte Fischer .....	58
<b>Oregon.</b>		
Bethany.....	Ulrich Badertscher.....	74
".....	Elisabeth Badertscher.....	65
".....	A. Barbara Gerber.....	64
Portland.....	Theo. S. Kargel.....	62
".....	Julia Schreiber.....	35
	Agnes Triebel.....	80

## Verfassung.

### I. Name.

„Pacific-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

### II. Zweck.

1. Nächste Bekanntschaft und engere Gemeinschaft unter einander zu pflegen.
2. In Verbindung mit den anderen Konferenzen unseres Landes zunächst unter den Deutschen, dem Testamentsbefehl Christi aber entsprechend, auch in aller Welt, nach besten Kräften uns an der Ausbreitung des Evangeliums zu betätigen.
3. Der Gemeinde zum Segen zu sein, bei welcher die Konferenz abgehalten wird.

### III. Zugehörigkeit.

1. Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende anerkannte Gemeinde dieser Weltläste soll eingeladen sein, sich unserer Konferenz anzuschließen. Zur Vertretung bei den jährlichen Konferenzen ist jede zugehörige Gemeinde berechtigt, den Prediger und zwei Abgeordnete zu senden. Hat die Gemeinde mehr als hundert Mitglieder, so soll sie für jede weitere hundert Mitglieder, oder Bruchteil davon, zu einem weiteren Abgeordneten berechtigt sein.

2. Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehre oder sonstiger Unordnung erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden ist. Stimmenmehrheit entscheidet.

### IV. Beamte und deren Pflichten.

Die Konferenz wählt jährlich durch Stimmzettel einen Vorsitzer und Stellvertreter, sowie einen Schreiber und dessen Stellvertreter. Ihre Pflichten sind diejenigen, welche solchen Beamten zustehen; doch soll der Schreiber auch die Beiträge für Konferenz-Verhandlungen entgegennehmen und darüber der Konferenz berichten.

### V. Tagung.

Die Konferenz tagt jährlich gemäß ihrer in der vorhergehenden Sitzung getroffenen eigenen Bestimmung.

### VI. Missions-Komitee.

Zur geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missions-Sekretär und eins als Schatzmeister dient.

1. Aus diesen fünf Mitgliedern des Missions-Komitees wählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missions-Komitee vertreten. Der zuerst gewählte Repräsentant soll der Missions-Sekretär sein.

2. Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.